

SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!

www.schlauerlis.de



**Kostenfreies Praxismaterial zur frühen Medienprävention
für Kita und Grundschule**

Bewegung • Begegnung • Musik • Kreativität • Sinneserfahrungen

Lieder • Fingerspiele • Bewegungsangebote • Kreativideen • Rätsel • Kopiervorlagen

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflege-Unterstufe UK1 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg Rimbeck

Idee, Lied und Projektleitung: Marion Grünberg-Schröter

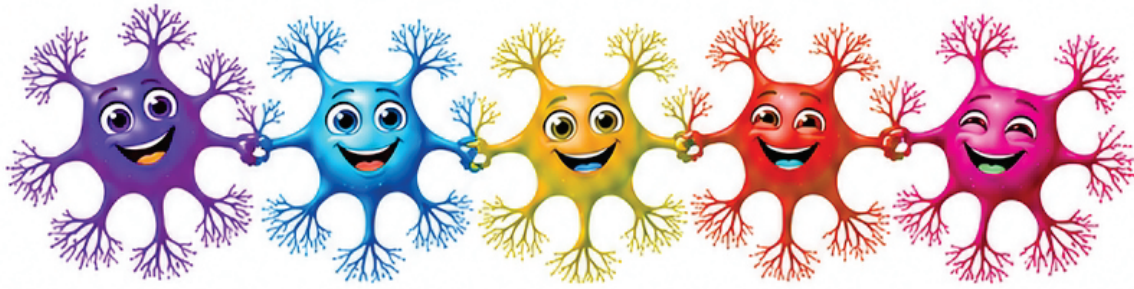


Mit freundlicher Unterstützung von:



**FENSTERREINIGUNG
HENNEKEN**
Professionelle Glasreinigung sowie
Photovoltaik und Solarreinigung
Tel.: 0160 / 96 48 14 27

Dank und Unterstützung



Ein herzliches Dankeschön!

Dieses Materialpaket wäre ohne die Unterstützung vieler wunderbarer Menschen und Einrichtungen nicht möglich gewesen.

Von Herzen danken wir allen, die mit Spenden, Ideen, Zeit, Fachwissen oder auf andere Weise dazu beigetragen haben, dass die Schlauerlis nun Kinder in ihrer Entwicklung begleiten dürfen.

*Die Schülerinnen und Schüler der
Kinderpflege-Klasse UK1
& Marion Grünberg-Schröter*



Förderer und Sponsoren

Mit ca. 750 € Unterstützung wurde die Umsetzung dieses Projekts möglich.

Die Mittel wurden eingesetzt für:

- ✓ die erste Printausgaben dieses Materialpakets
- ✓ Luftballons
- ✓ Bastelmaterial
- ✓ Kopien des Materials
- ✓ einen Aufsteller & ein kleines Vorlesebuch

Ein besonderer Dank gilt:

- ♥ Sparkasse Warburg
- ♥ Fensterreinigung Henneken
- ♥ Kreativ im Kontakt



Private Spender*innen

Vielen Dank an mehrere
anonyme Spender
sowie an:

Lisa Röhr & Ljuba Begemann



Dank für Ideen, Zeit, Kontakte oder Fachwissen

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgedacht,
mitgeholfen und mitgetragen haben:

**Beate, Andrea, Tilda, Finnja, Sarah,
Lorry, Bela, Lars, Mattis**

und an die ganze Klasse Kinderpflege UK1
für Teamgeist, Kreativität und Unterstützung!



Freie Nutzung

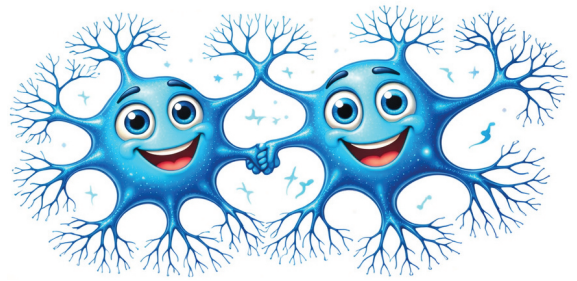
Alle Materialien dieses Pakets stehen
unter einer Creative Commons Lizenz
(CC BY-NC 4.0).

Sie dürfen für nichtkommerzielle, pädagogische
Zwecke frei genutzt und weitergegeben werden –
bitte unter Angabe der Urheberin:

Marion Grünberg-Schröter



Grußwort



Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Lehrkräfte, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts,

mit großer Freude habe ich von Ihrem Projekt rund um das „Schlauerli-Lied“ und die Entwicklung eines medienpädagogischen Praxispakets für Kinder im Kita- und Grundschulalter erfahren.

Die Schülerinnen und Schüler der Kinderpflegeausbildung am Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg Rimbeck zeigen damit eindrucksvoll, wie Theorie und Praxis erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Mit viel Engagement, Kreativität und Fachwissen greifen sie ein Thema auf, das Familien, Kindertageseinrichtungen und Schulen gleichermaßen beschäftigt: den bewussten Umgang mit digitalen Medien.

Mit dem „Schlauerli-Lied“ lernen Kinder auf eingängige und fröhliche Weise, Medien bewusst zu nutzen und dabei die Vielfalt der echten Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Das Lied bildet damit einen wertvollen Ausgangspunkt für Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und eine altersgerechte Medienbildung.

Besonders beeindruckt mich, dass die entwickelten Materialien nicht nur erarbeitet, sondern auch in Praxiseinrichtungen erprobt, weiterentwickelt und anschließend kostenfrei pädagogischen Fachkräften, Familien und Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Die Verbindung von Bewegung, Kreativität, Sinneserfahrungen und Medienkompetenz leistet einen wichtigen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Kindern.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere den engagierten Schülerinnen und Schülern, den begleitenden Lehrkräften sowie Frau Grünberg-Schröter, die sich mit großem Einsatz für die Umsetzung und Unterstützung des Projekts engagiert.

Für die weitere Arbeit, die Präsentation des Mitmachstandes und die Verbreitung der entstandenen Materialien wünsche ich Ihnen viel Erfolg, viele bereichernde Erfahrungen und die verdiente Aufmerksamkeit für Ihr außergewöhnliches Engagement. Möge dieses Projekt zahlreiche Kinder und Familien erreichen und sie dabei unterstützen, Medien bewusst, verantwortungsvoll und mit Freude zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Scherf
Bürgermeister der Hansestadt Warburg



Grußwort der Klasse



Liebe Eltern und liebe Fachkräfte,

jeden Tag entdecken Kinder etwas Neues. Sie sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken die Welt. Durch diese vielfältigen Sinneserfahrungen lernen sie ihre Umgebung immer besser kennen.

Wenn Kinder spielen, ausprobieren, Fragen stellen oder auch einmal Fehler machen, sammelt ihr Gehirn wertvolle Erfahrungen. Diese helfen dabei, Zusammenhänge zu verstehen, Wissen zu speichern und Schritt für Schritt die Welt zu begreifen.

Genau mit diesen Themen beschäftigen auch wir uns in unserer Ausbildung zur Kinderpflegerin und zum Kinderpfleger. Wir lernen, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, Bildungsangebote zu planen und zu gestalten und zu verstehen, wie Lernen überhaupt funktioniert.

Deshalb hat uns die Idee der Schlauerlis sofort begeistert.

Die Schlauerlis sind freundliche Figuren, die etwas Unsichtbares sichtbar machen. Sie stehen symbolisch für die kleinen Helfer in unserem Gehirn – unsere Neuronen. Immer wenn Menschen nachdenken, spielen, lernen, sich konzentrieren oder Probleme lösen, sind die Schlauerlis fleißig bei der Arbeit.

Gerade dann, wenn etwas schwierig wird, geben sie nicht auf. Mit jeder neuen Erfahrung entstehen neue Verbindungen im Gehirn. So können wir alle jeden Tag etwas Neues lernen.

Ein weiteres wichtiges Thema unserer Ausbildung sind digitale Medien. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit haben wir uns intensiv mit ihren Chancen und Herausforderungen beschäftigt. Dabei haben wir auch gemerkt, dass viele von uns selbst erlebt haben, wie schnell man sich in sozialen Medien oder am Smartphone verlieren kann und wie schwer es manchmal ist, ein gutes Gleichgewicht zu finden.

Gerade deshalb war dieses Projekt für uns so wichtig. Wir möchten Kinder später nicht nur betreuen, sondern sie als pädagogische Fachkräfte verantwortungsvoll begleiten. Dafür müssen wir auch unser eigenes Medienverhalten immer wieder hinterfragen. Denn nur wer sich selbst reflektiert, kann Kindern glaubwürdig Orientierung geben.

Deshalb möchten wir Kinder ermutigen, neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen, selbst aktiv zu werden und möglichst viele echte Erfahrungen mit allen Sinnen zu sammeln. Denn genau diese Erfahrungen stärken unser Gehirn und helfen uns, die Welt zu verstehen.

Auch für uns war dieses Projekt etwas Besonderes. Es hat richtig Spaß gemacht, nicht nur über ein Thema zu sprechen, sondern selbst Ideen zu entwickeln und Materialien zu gestalten, die jetzt wirklich von Kindern, Familien und Fachkräften genutzt werden können.

Dadurch haben wir uns viel intensiver mit dem Thema beschäftigt, als wir es bei einer Klassenarbeit oder einem Arbeitsblatt getan hätten. Wir glauben, genau deshalb werden wir vieles davon nicht mehr vergessen. Das Projekt hat uns gezeigt, wie viel man lernen kann, wenn man im Unterricht etwas gestaltet, das auch anderen weiterhilft.

Die Schlauerlis erinnern uns daran, dass Lernen Zeit braucht, dass Fehler erlaubt sind und dass jede neue Erfahrung unser Gehirn wachsen lässt. Sie stehen für Neugier, Entdeckerfreude und den Mut, die Welt mit allen Sinnen zu erleben.

Wir hoffen, dass die Schlauerlis viele Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte dabei begleiten werden, ein gesundes Gleichgewicht zwischen digitaler Welt und echter Lebenswelt zu finden.

Eure Kinderpflege-Unterstufe UK1 ♥

Grußwort der Klasse



Liebe Kinder,

heute möchten wir euch von den Schlauerlis erzählen.

Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum ihr jeden Tag etwas Neues lernen könnt? Wie ihr euren Namen schreiben lernt, einen Turm baut, Fahrrad fahrt, ein Lied singt oder euch an eine spannende Geschichte erinnert?

In eurem Kopf steckt etwas ganz Besonderes: euer Gehirn. Dort gibt es unzählige kleine Helfer. Für sie haben wir einen besonderen Namen gefunden: die Schlauerlis.

Immer wenn ihr neugierig seid, Fragen stellt, etwas ausprobiert oder etwas Neues entdeckt, sind die Schlauerlis fleißig bei der Arbeit. Sie helfen eurem Gehirn dabei, immer neue Verbindungen zu knüpfen.

Manchmal klappt etwas nicht sofort. Vielleicht fällt ein Turm um, ein Puzzle passt noch nicht zusammen oder die Schuhe wollen einfach nicht zugehen. Das ist überhaupt nicht schlimm! Genau dann arbeiten die Schlauerlis besonders fleißig. Mit jeder neuen Erfahrung entstehen neue Verbindungen in eurem Gehirn. Deshalb sagen wir: Traut euch, Fehler zu machen – denn dabei kann man ganz viel lernen.

Die Schlauerlis lieben echte Abenteuer. Sie freuen sich, wenn ihr draußen spielt, klettert, rennt, singt, tanzt, malt, bastelt, Bücher anschaut, Geschichten hört oder mit anderen Kindern lacht. Mit euren Augen, Ohren, Händen, Füßen und eurer Nase entdeckt ihr jeden Tag etwas Neues.

Bei jedem neuen Erlebnis halten sich die Schlauerlis immer fester an den Händen und bilden ein großes Netz in eurem Kopf. Je stärker dieses Netz wird, desto leichter könnt ihr euch Dinge merken, Neues verstehen und Lösungen finden. Eure Gedanken können dann ganz schnell durch euren Kopf flitzen – fast wie auf einem großen Autobahnnetz.

Und wisst ihr was? Ihr könnt selbst etwas für eure Schlauerlis tun. Ihr könnt sie beschützen. Natürlich gehören Handys, Tablets und Computer zu unserem Leben. Mit ihnen kann man tolle Dinge entdecken und manchmal auch etwas lernen. Aber wenn wir zu lange vor einem Bildschirm sitzen, erleben unsere Schlauerlis zu wenig echte Abenteuer. Dann werden sie manchmal ein bisschen schlapp, lassen sich los und ihr starkes Netz wird schwächer.

Deshalb freuen sich die Schlauerlis über ein gutes Gleichgewicht: ein bisschen Bildschirmzeit und ganz viele echte Erlebnisse mit Bewegung, Spielen, Natur, Musik, Freunden und eurer Familie. So können sie sich immer besser vernetzen und euch beim Denken, Lernen und Erinnern helfen.

Deshalb möchten wir euch heute etwas mit auf den Weg geben:

Seid neugierig. Fragt nach. Probiert Neues aus. Habt keine Angst vor Fehlern. Spielt, lacht, entdeckt die Welt mit allen Sinnen und passt gut auf eure Schlauerlis auf. Denn jedes echte Abenteuer macht sie ein kleines bisschen stärker.

Wir wünschen euch ganz viel Freude beim Entdecken, Staunen und Lernen – und natürlich ganz viel Spaß mit euren Schlauerlis!

Eure Kinderpflege-Unterstufe UK1 ❤️

Projekt Ablauf

Schlauerli-Projekt – Gemeinsam stark für bewusste Mediennutzung im Kindesalter



Ende April – Anfang Mai 2026

Entstehung der Projektidee

- Entstehung der Projektidee im Zusammenhang mit unterrichtlichen Inhalten und aktuellen Themen der Klasse
- Auseinandersetzung mit Medienverantwortung, kindlicher Entwicklung, Sinneserfahrungen und Gesundheitsförderung
- Besuch bzw. inhaltliche Einbindung des Themenabends „Kinder zwischen zwei Welten“ des Ehepaars Brüning in Warburg als fachlicher Impuls
- Kennenlernen des „Schlauerli-Liedes“ als gemeinsamer Projektgrundlage

Mai 2026

Vertiefung & Planung

- Vertiefung theoretischer Inhalte im Unterricht (Entwicklung des kindlichen Gehirns, Erschließung der Welt über die Sinne, Medienpädagogik, Gesundheitsförderung, pädagogische Verantwortung)
- Projektplanung und Bildung von Arbeitsgruppen
- Sammlung erster Ideen und Entwicklung von Konzepten

Mai – Juni 2026

Materialentwicklung & Erprobung

- Entwicklung konkreter Materialien in Kleingruppen: Fingerspiele, Bewegungsangebote, Bastelideen, Musik- und Rhythmusangebote, Gesprächsimpulse, Mitmachaktionen, Elterninformationen und Flyer
- Erstellung von Audio- und Videomaterialien sowie QR-Codes
- Parallel Erprobung einzelner Materialien in Praxiseinrichtungen

Juni 2026

Reflexion & Fertigstellung

- Reflexion und Überarbeitung anhand von Rückmeldungen
- Gestaltung der Praxismappe, Druckvorbereitung und Fertigstellung des Informationsmaterials, einheitliches Layout
- Material in Druck geben

7.7.2026

Auftaktveranstaltung

- Auftakt- und Präsentationsveranstaltung am Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg
- Aufbau eines Informations- und Mitmachstandes
- Vorstellung und kostenfreie Verteilung der Materialien an die Schülerschaft zur Nutzung und Weitergabe in Praktikums- und Praxiseinrichtungen (z. B. Kitas und Grundschulen), um eine möglichst breite und nachhaltige Verbreitung zu erreichen

Ab Juli 2026

Verbreitung & Nutzung

- Informatam an Kitas und Grundschulen im Kreis Warburg/Höxter
- Einsatz des mobilen Informations- und Mitmachstandes in Einrichtungen
- Weitergabe und langfristige Nutzung der Materialien im pädagogischen Alltag



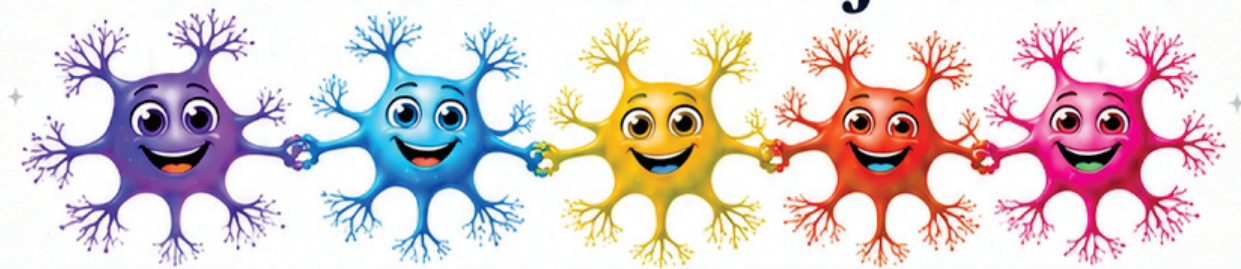


Inhaltsverzeichnis

Eine grobe Übersicht über das, was euch in dieser Mappe erwartet

1. Wie das Schlauerli-Projekt entstand
2. Aus Unterricht wird gelebte Prävention
3. Mit den Materialien arbeiten
4. Schlauerli-Lied
5. Mit dem Schlauerli-Lied arbeiten
6. Schlauerli-Ausmalspaß I & II
7. Schlauerli-Suchspiel
8. Schlauerli-Steckspaß
9. Schlauerli-Rätselspaß I & II
10. Schlauerli-Fühlsack
11. Schlauerli-Merkspiel
12. Schlauerli-Labyrinth I & II
13. Schlauerli-Memory
14. Schlauerli-Fingerspiel
15. Schlauerli-Bilderbuch
16. Schlauerli-Malen nach Zahlen ...
17. Schlauerli-Puzzle
18. Schlauerli-Neuronen-Krone
19. Die Kinderpflege UK1 - Klasse stellt sich vor
20. Stimmen aus der UK1
21. Stimmen aus der Praxis & Literaturempfehlungen
22. Wie geht es mit dem Projekt weiter

Wie das Schlauerli-Projekt entstand



Ich bin Marion Grünberg-Schröter, Diplom-Sozialpädagogin, systemische Musikpädagogin, Klassenlehrerin in der Kinderpflegeausbildung am Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg und Autorin des Schlauerli-Liedes.



Musik als Türöffner

Seit vielen Jahren arbeite ich mit Kindern, Kindergruppen und angehenden pädagogischen Fachkräften. Dabei erlebe ich immer wieder, wie wirkungsvoll Musik sein kann: Ein Lied verbindet Sprache, Rhythmus, Bewegung, Stimme, Gefühl und gemeinsames Erleben. Inhalte werden dadurch nicht nur gehört, sondern mit vielen Sinnen erfahren und häufig besonders nachhaltig erinnert.



Warum echte Erfahrungen zählen

Auch der Umgang von Kindern mit Bildschirmmedien beschäftigt mich schon lange – als Pädagogin, Lehrende und Mutter von sechs Kindern. Digitale Medien gehören selbstverständlich zu unserer Lebenswelt. Gleichzeitig beobachte ich, wie schwierig der Umgang selbst für Jugendliche und Erwachsene ist. Gerade junge Kinder brauchen deshalb viele Gelegenheiten, ihre Umwelt mit dem ganzen Körper und allen Sinnen zu entdecken: etwas anzufassen, zu riechen, zu schmecken, sich zu bewegen, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen zu sammeln.



Wie die Schlauerlis entstanden

Ein weiterer Impuls entstand durch die Auseinandersetzung mit der Arbeit von Astrid und Wilfried Brüning und ihrem Themenvortrag „Kinder zwischen zwei Welten“. Daraus entwickelte sich die Frage, wie sich die Bedeutung realer Sinneserfahrungen bereits jungen Kindern verständlich vermitteln lässt – nicht über Angst, Schuld oder Verbote, sondern spielerisch, anschaulich und ermutigend.

So entstanden die „Schlauerlis“ als kindgerechtes Bild für die Neuronen in unserem Kopf. Schlauerlis wachsen, vermehren und vernetzen sich, wenn Kinder spielen, forschen, sich bewegen, Musik machen, Bücher entdecken, Natur erleben, kreativ werden und mit anderen Menschen in echten Kontakt treten. Sie erinnern daran, dass Bildschirmmedien zwar zum Alltag gehören, Kinder aber einen guten Ausgleich durch vielfältige Erfahrungen in der realen Welt benötigen.



Gemeinsam mit der UK1

Das Schlauerli-Lied übersetzt diese Idee in Musik, Rhythmus, Sprache und Bewegung. Kinder können mitsingen, Gesten ausführen und unmittelbar erleben, was ihren Schlauerlis guttut. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Verbot von Medien, sondern die Entwicklung eines bewussten Gleichgewichts.

Natürlich habe ich das Lied auch meiner Klasse, der Kinderpflege-Unterstufe UK1, vorgestellt und mit ihr gesungen. Ich bin sehr beeindruckt davon, wie viele kreative und fachlich wertvolle Ideen die Schülerinnen und Schüler entwickelt haben und weiterhin entwickeln. Aus diesen Ideen ist das vorliegende Materialpaket entstanden.

Viel Freude mit dem Material!

Marion Grünberg-Schröter

Aus Unterricht wird gelebte Prävention



Aus Unterricht wird gelebte Prävention

Im Unterricht der Kinderpflege-Unterstufe UK1 am Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg Rimbeck beschäftigten wir uns intensiv mit Sinneswahrnehmungen, kindlicher Gehirnentwicklung sowie den Chancen und Herausforderungen digitaler Medien im pädagogischen Alltag.

Die Schülerinnen und Schüler wollten das Thema nicht nur theoretisch bearbeiten, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas entwickeln, das Kinder und pädagogische Fachkräfte unmittelbar nutzen können.

Rund um das Schlauerli-Lied entstanden deshalb zahlreiche praktische Ideen: Fingerspiele, Bewegungsspiele, Kreativangebote, Ausmalbilder, Memorykarten, Labyrinth, Rätsel, Natur- und Wahrnehmungsimpulse.

Viele Materialien wurden von den Schülerinnen und Schülern in ihren Praxiseinrichtungen ausprobiert, reflektiert und weiterentwickelt. Die vorliegende Mappe verbindet deshalb fachliche Auseinandersetzung, kreative Ideen und Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.



Mit den Materialien arbeiten

Die Materialien sind als Anregungen gedacht. Sie können einzeln verwendet, miteinander verbunden oder zu einem kleinen Schlauerli-Projekt zusammengestellt werden. Eine feste Reihenfolge gibt es nicht.

Pädagogische Fachkräfte & Eltern können die Angebote an das Alter, den Entwicklungsstand, die Interessen und die Größe der Gruppe anpassen. Einige Ideen benötigen nur wenige Minuten, andere eignen sich für eine ausführlichere Beschäftigung oder eine kleine Projektphase.

Wichtig ist uns ein positiver und wertschätzender Zugang. Kinder sollen nicht beschämt oder verängstigt werden. Bildschirmmedien werden nicht grundsätzlich als schlecht dargestellt. Vielmehr entdecken die Kinder spielerisch, welche Erfahrungen ihre Schlauerlis wachsen und sich vernetzen lassen und wie sie selbst für einen guten Ausgleich sorgen können.

Die QR-Codes führen zum Lied, zu Videos, sowie zu Audioaufnahmen und unterstützen die einfache Umsetzung im pädagogischen Alltag.

Alle Materialien dürfen kostenfrei genutzt, vervielfältigt, weitergegeben und für die eigene pädagogische Praxis angepasst werden, jedoch ohne kommerzielle Nutzung.

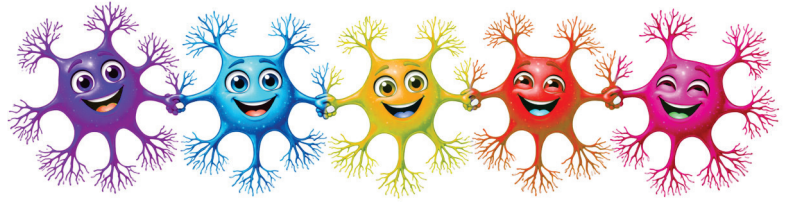
Nun wünschen wir viel Freude beim Singen, Bewegen, Ausprobieren, Forschen, Knobeln und gemeinsamen Entdecken.

Denn jedes echte Erlebnis kann Schlauerlis wachsen lassen.



Schlauerli-Lied

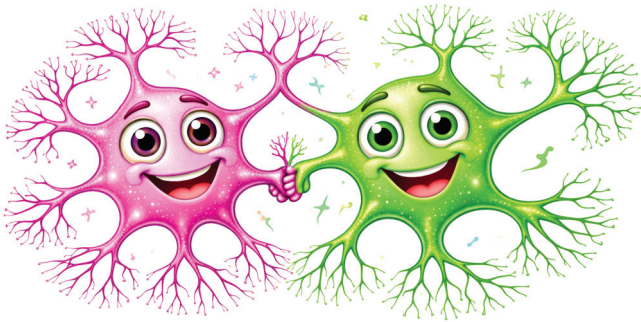
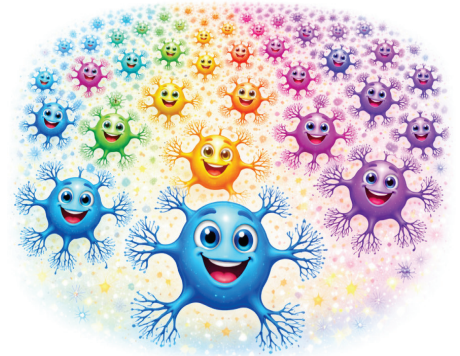
von Marion Grünberg-Schröter
www.schlauerlis.de



C F C
Wenn ein Mensch zur Welt kommt beginnt das Wunder gleich
F C D
Neuronen werden Schlauerlis und machen uns ganz reich.

G C G C
Erkennen, denken, forschen, das macht richtig Spaß,
G C F G
Die Schlauerlis in unsrem Kopf, die sind unsre Stars.

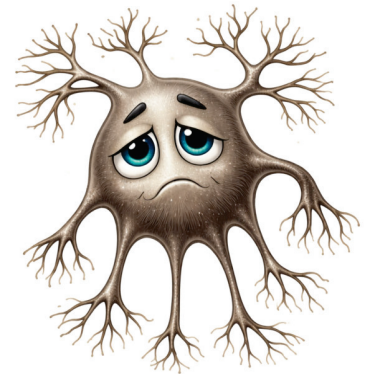
G C G C
Bewegung, Freunde, Draußen sein, das ist wie Zauberei.
C F C G C
die Schlauerlis vermehren sich millionenfach dabei.



G C
Bücher lesen, Neues lernen,
G C
Schlauerlis sind krass,
C F
vernetzen sich und freuen sich,
C G C
halten Wissen fest.

C F C
Wir müssen sie gut schützen, dann fällt uns Vieles leicht,
C F C G C
krank und unbrauchbar macht sie die Bildschirmzeit.

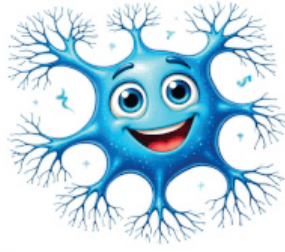
C C F C
Smartphone, Fernsehn, Tablet und co.
C F C G C
machen immer wieder ein paar Schlauerlis K.O.



C F G Am
Drum lasst so oft wie möglich die Bildschirmmedien aus,
F C G C
Dann seid ihr ab sofort ein Neuronen-Schutzhaus.
F C G C
Dann seid ihr ab sofort ein Neuronen-Schutzhaus.
G C
Applaus!

Inspiziert durch die Arbeit von Astrid und Wilfried Brüning
(Themenvortrag „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“)

Mit dem Schlauerli-Lied arbeiten



1. Mit dem Schlauerli-Lied arbeiten

Beim Schlauerli-Lied geht es nicht darum, dass Kinder den Text auswendig lernen oder Töne und Melodie möglichst perfekt wiedergeben. Das Lied ist vielmehr ein kindgerechter Zugang zum Thema Bildschirmmedienzeit und zur Bedeutung echter, vielfältiger Erfahrungen. Es soll zum Mitsingen, Bewegen, Nachdenken und gemeinsamen Sprechen anregen.

Bei der Vermittlung steht deshalb der Inhalt im Vordergrund. Die Kinder dürfen zunächst zuhören, einzelne Wörter oder Bewegungen aufgreifen, den Refrain mitsingen oder das Lied auf ihre eigene Weise begleiten. Es ist nicht notwendig, das gesamte Lied von Anfang bis Ende einzuüben.



2. Gesten unterstützen das Verstehen

Die Gesten zum Lied helfen den Kindern dabei, die Inhalte nicht nur zu hören, sondern mit dem ganzen Körper zu erleben. Sprache, Musik, Bewegung und Bilder werden miteinander verbunden. Dadurch können sich die Kinder leichter konzentrieren, aktiv mitmachen und die Aussagen des Liedes besser verstehen.

Die Bewegungen dürfen vereinfacht, verändert oder an die Möglichkeiten der Kinder und der Gruppe angepasst werden. Entscheidend ist nicht die genaue Ausführung, sondern das gemeinsame Erleben.

Die Gesten können über den QR-Code im begleitenden Video angesehen und Schritt für Schritt kennengelernt werden.



QR-Code: Gesten und Bewegungen zum Schlauerli-Lied



3. Gespräche ausdrücklich zulassen

Wenn Kinder während des Liedes Fragen stellen, eigene Erfahrungen erzählen oder über einzelne Textstellen sprechen möchten, sollte dafür Raum entstehen. Solche Unterbrechungen sind ausdrücklich erwünscht.

Erst im Gespräch können die Inhalte an das Vorwissen und den Alltag der Kinder anknüpfen. Mögliche Fragen sind zum Beispiel:

- Was machen deine Schlauerlis besonders gerne?
- Wann hast du heute schon etwas mit allen Sinnen erlebt?
- Was kannst du draußen sehen, hören, riechen oder fühlen?
- Was bedeutet Bildschirmzeit?
- Was könnte ein Neuronen-Schutzhaus sein?
- Was tut dir nach einer längeren Bildschirmzeit gut?

Das Gespräch muss nicht alle Aussagen des Liedes vollständig erklären. Häufig reicht es, einen Gedanken aufzugreifen und gemeinsam weiterzuentwickeln.



5. Verschiedene Liedfassungen

Das Schlauerli-Lied ist unter anderem bei Spotify, Apple Music und YouTube sowie auf weiteren Musikplattformen verfügbar.

Es stehen unterschiedliche Fassungen zur Verfügung:

- eine Mitsing-Version,
- eine Lernversion mit leiser unterstützender Stimme,
- eine Karaoke-Version zum selbstständigen Singen.

Das Lied dauert 1 Minute und 18 Sekunden und umfasst einen Tonraum von einer Oktave von C bis C'.

Die Noten und der Liedtext können kostenfrei heruntergeladen werden.



QR-Code: Noten und Liedtext herunterladen



4. Lieber regelmäßig als einmal perfekt

Das Schlauerli-Lied entfaltet seine Wirkung besonders dann, wenn es immer wieder im Alltag auftaucht. Es kann vollständig gesungen werden, muss aber nicht jedes Mal als ganzes Lied eingesetzt werden.

Einzelne Zeilen lassen sich passend zu Alltagssituationen aufgreifen, sprechen oder singen, zum Beispiel:

- vor dem Spielen im Freien,
- beim gemeinsamen Lesen,
- vor einem Bewegungsangebot,
- während eines Naturerlebnisses,
- bei einer Kreativaktion,
- nach einer Bildschirmphase,
- oder wenn Kinder erzählen, was ihren Schlauerlis heute gutgetan hat.

Auf diese Weise wird das Lied zu einem wiederkehrenden Impuls und nicht zu einem einmaligen Lernprogramm.

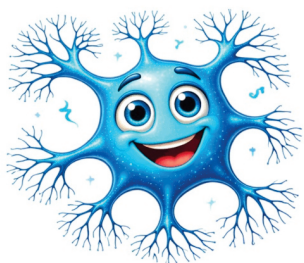


6. Wichtig für die pädagogische Begleitung

Das Lied soll Kinder weder erschrecken noch ihnen Schuldgefühle vermitteln. Bildschirmmedien werden nicht grundsätzlich abgewertet. Im Mittelpunkt steht die positive Botschaft:

Kinder können ihren Schlauerlis selbst etwas Gutes tun und sie schützen – durch Bewegung, Begegnung, Musik, Kreativität, Natur, Spiel, Lesen und vielfältige Erfahrungen mit allen Sinnen.

Nicht das perfekte Singen ist entscheidend, sondern das gemeinsame Entdecken, Nachdenken und Erleben.



SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Ausmalspaß I

Male dein glückliches Schlauerli in deiner Lieblingsfarbe aus – oder mache es kunterbunt!

Beim Malen hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

Welche Farben siehst du?

Rieche die Stifte – riechst du das Material?

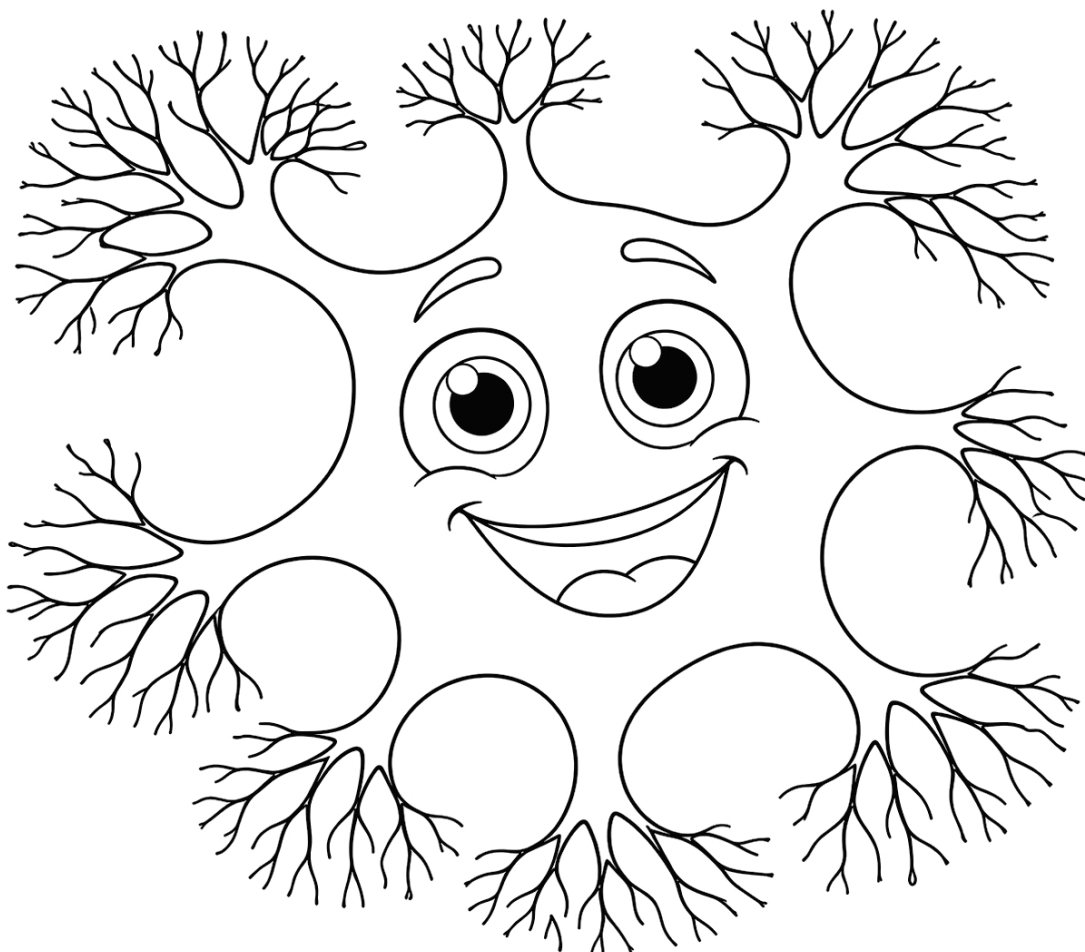
Fühle den Stift: Ist er glatt, warm, kalt oder rau?

Höre das Geräusch beim Malen auf dem Papier.

Welche Farbe gefällt dir heute am besten?

Fühlt sich das Papier weich oder fest an?

Tausche dich mit jemandem aus: Welche Farben hat dein Schlauerli bekommen?

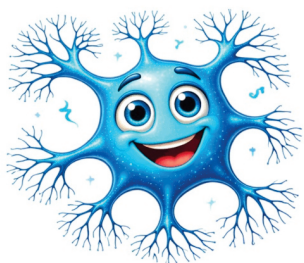


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Ausmalspaß II

Male die beiden Schlauerlis in deinen Lieblingsfarben aus – oder mache sie kunterbunt!

Beim Malen hilfst du deinen Schlauerlis, sich zu begegnen, zu verbinden und sich zu vernetzen:

Welche Farben haben die beiden Schlauerlis bekommen?

Haben sie die gleiche Farbe oder sehen sie unterschiedlich aus?

Welche Farben passen für dich gut zusammen?

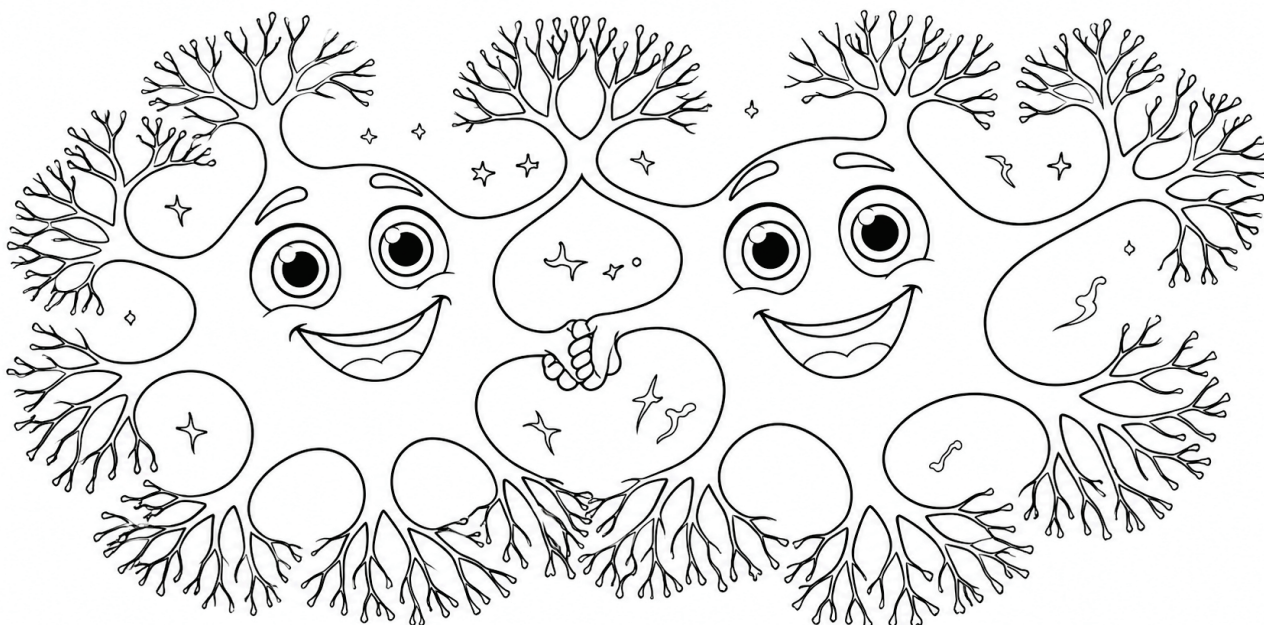
Welche Muster kannst du erfinden?

Welche Dinge kennst du in den Farben, die du gewählt hast? Haben sie einen Duft?

Wie könnte deine Farbe klingen? Suche einen Klang im Raum, der zu deiner Farbe passt.

Entdeckst du im Raum etwas in derselben Farbe? Wie fühlt es sich an – weich, glatt, rau, warm oder kalt?

Tausche dich mit jemandem aus: Was würden die beiden Schlauerlis wohl zueinander sagen?

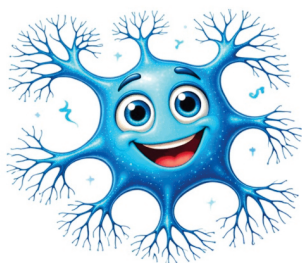


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Suchspiel

Suche bunte Schlauerlis und lass sie sich vernetzen!

Beim Suchen, Sammeln und Zusammenstecken hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

Welche Farben entdeckst du?

Wo haben sich die Schlauerlis versteckt?

Strecke dich, krabble, klettere, balanciere oder gehe vorsichtig durch den Raum oder Parcours.

Fühle die Schlauerlis?

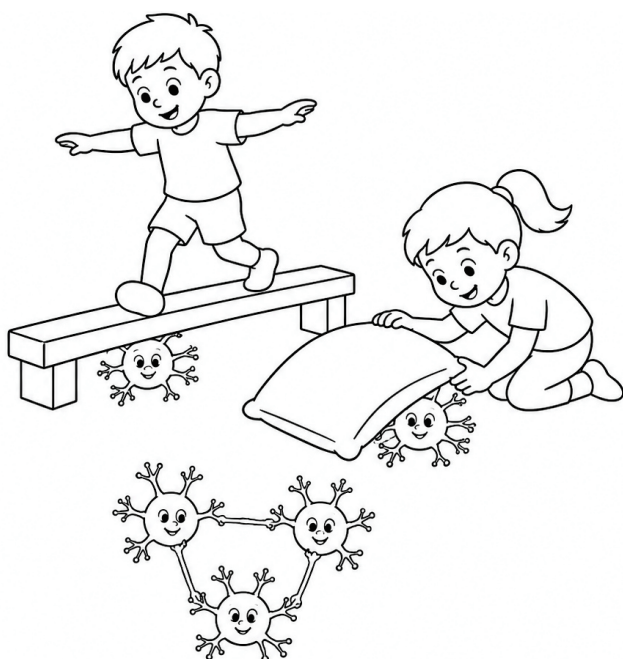
Höre, wie die Schlauerlis ineinandergreifen oder in deiner Tasche klappern.

Sortiere die Schlauerlis nach Farben.

Zähle, wie viele Schlauerlis du gefunden hast.

Stecke eine lange Schlauerli-Kette, einen Kreis oder ein großes Schlauerli-Netz.

Tausche dich mit jemandem aus: Wie viele Schlauerlis habt ihr gemeinsam gefunden?



So geht's:

Es werden bunte Schlauerlis in einem vorher festgelegten Bereich versteckt oder verteilt – drinnen, draußen oder in einem Bewegungsparcours. Eine Einzelperson kann die Schlauerlis verstecken oder eine Gruppe versteckt sie für eine andere Gruppe.

Geeignet sind selbst gebastelte Schlauerlis aus Papier, Pappe oder Pfeifenputzern. Es können auch Steckelemente genutzt werden, zum Beispiel blumenförmige Elemente, die an Schlauerlis erinnern.

Die Kinder suchen und sammeln die Schlauerlis. Anschließend werden sie gezählt, nach Farben sortiert, zusammengesteckt oder zu einer langen Kette, einem Kreis oder einem großen Netz verbunden.

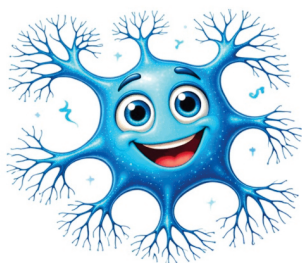
Dabei werden Sehen, Fühlen, Hören, Bewegung, Gleichgewicht, Raumorientierung, Konzentration, Ausdauer, Sprache, Zählen, Sortieren und gemeinsames Handeln angeregt.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Steckspaß

Verbinde die Schlauerlis und lass sie wachsen!

Beim Stecken, Sortieren, Bauen und Ausprobieren hilfst du deinen Schlauerlis, sich zu vernetzen und stark zu werden.

Nach Farben sortieren

Kannst du alle Schlauerlis nach Farben sortieren? Welche Farbe kommt am häufigsten vor?

Welche Farbe fehlt Dir vielleicht noch?

So trainierst du deine Wahrnehmung und hilfst deinen Schlauerlis, Ordnung in ihr Netzwerk zu bringen.

Eine lange Schlauerli-Kette bauen

Wie lang wird eure Schlauerli-Kette? Schafft ihr es quer durch den Raum?

Jedes neue Schlauerli macht das Netzwerk größer und stärker.



Einen stabilen Untersetzer bauen

Kannst du aus den Schlauerlis eine Unterlage bauen, die ein gefülltes Wasserglas sicher trägt?

Probiere verschiedene Formen aus und entdecke, welche Verbindungen besonders stabil sind.

Einen Kranz oder eine Krone gestalten

Schaffst du einen Schlauerli-Kranz für deinen Kopf oder sogar eine Krone?

Verbinde viele Schlauerlis miteinander und erschaffe etwas, das du tragen kannst.

Zählen und Zerlegen

Wie viele Schlauerlis brauchst du für dein Bauwerk?

Kannst du ein Gebilde in kleinere Teile zerlegen und anschließend wieder zusammensetzen?

So werden deine Schlauerlis zu echten Zahlen-Profis.

Buchstaben bauen

Kannst du die Buchstaben aus deinem Namen stecken? Oder sogar deinen ganzen Namen?

Mit jedem verbundenen Schlauerli wächst dein persönliches Schlauerli-Netzwerk.

Eine Brücke bauen

Kannst du eine Brücke bauen, die ein Spielzeugauto trägt oder sogar mehrere?

Wie viele Verbindungen braucht sie, damit sie stabil bleibt?

Gut vernetzte Schlauerlis halten oft mehr aus als einzelne.

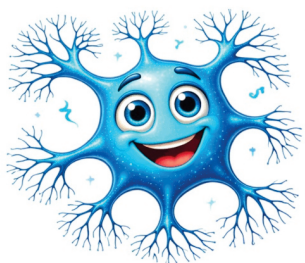
TIPP: Die Schlauerli-Stecker finden sich häufig unter den Begriffen Schneeflocken-Steckspiel, Steckblumen, Steckscheiben oder Brain-Flakes.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLis

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Rätselspaß I

Was gehört nicht in die Reihe?



Schau genau hin und finde heraus, welches Bild nicht zu den anderen passt!

Beim Vergleichen, Entdecken und Nachdenken hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

Was fühlt sich weich an – und was ist hart?

Was ist rund – und was ist eckig?

Was macht Schlauerlis glücklich – und was eher müde?

Was schmeckt sauer – und was süß?

Was klingt leise – und was laut?

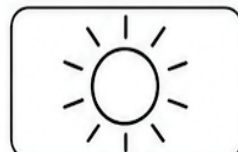
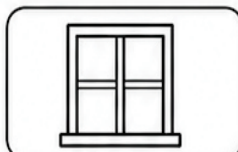
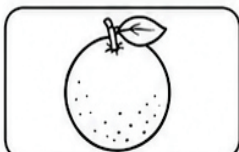
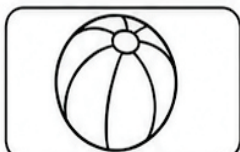
Was passt zusammen – und welches Bild gehört nicht dazu?

Tauscht euch aus: Könnt ihr selbst eine Reihe aus Gegenständen legen, bei der ein Gegenstand nicht dazu passt?

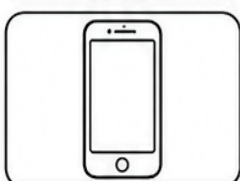
1.



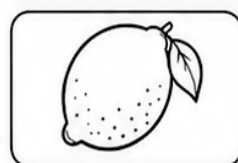
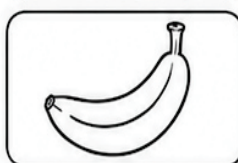
2.



3.



4.



5.

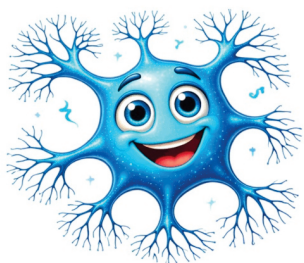


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLis

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Rätselspaß II

Was gehört nicht in die Reihe?

Schau genau hin und finde heraus, welches Bild nicht zu den anderen passt!

Beim Vergleichen, Entdecken und Nachdenken hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

Was ist heiß – und was ist kalt?

Was kommt aus der Natur – und was nicht?

Was bringt uns in Bewegung – und was macht uns schlapp?

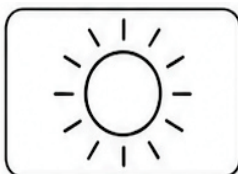
Was lässt Schlauerlis lernen und denken – und was nicht?

Was macht Schlauerlis glücklich – und was eher müde?

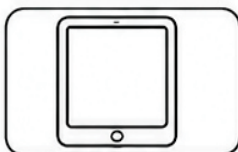
Was passt zusammen – und welches Bild gehört nicht dazu?

Tauscht euch aus: Könnt ihr selbst eine Reihe aus Gegenständen legen, bei der ein Gegenstand nicht dazu passt?

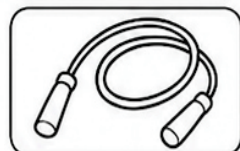
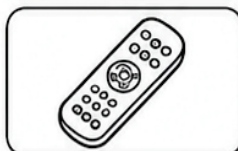
6.



7.



8.



9.



10.

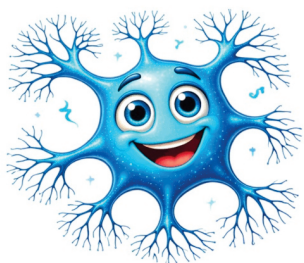


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Fühlsack

Fühle, rate und entdecke!

Schau genau hin und finde heraus, welches Bild nicht zu den anderen passt!

Beim Fühlen und Raten hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

Wie fühlt sich der Gegenstand an?

Ist er weich, hart, glatt oder rau?

Ist er warm oder kalt?

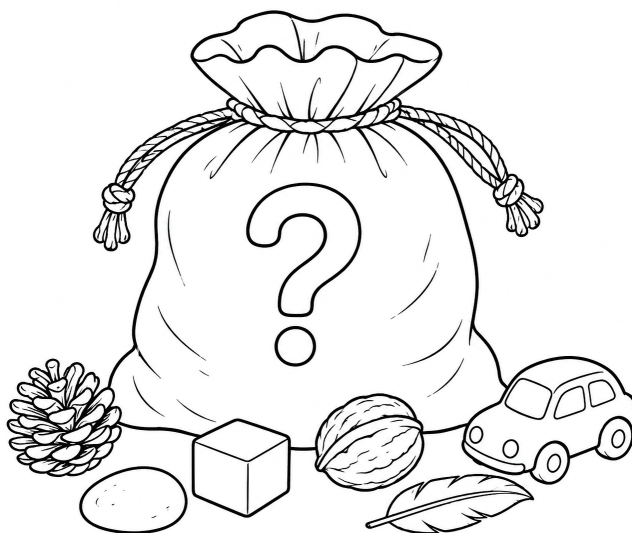
Ist er leicht oder schwer?

Kannst du erraten, was du in der Hand hältst?

Welche Gegenstände fühlen sich ähnlich an?

Welche Unterschiede kannst du entdecken?

Tausche dich mit jemandem aus: Woran hast du den Gegenstand erkannt?



So geht's:

Unterschiedliche Gegenstände, Naturmaterialien oder Lebensmittel werden in einem Beutel oder Säckchen gesammelt. Ohne hineinzuschauen ertasten die Kinder die Gegenstände und versuchen zu erraten, was sie in der Hand haben.

Gut für die Schlauerlis:

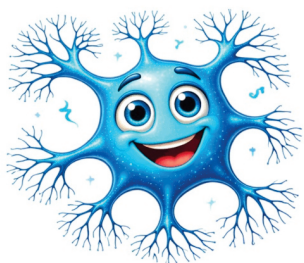
Beim Fühlen, Vergleichen und Erraten werden Wahrnehmung, Konzentration, Sprache, Vorstellungsvermögen und Gedächtnis angeregt. Die Schlauerlis lernen, Informationen über die Hände wahrzunehmen und mit bereits bekannten Erfahrungen zu verknüpfen.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Merkspiel

Schauen, merken und erinnern!

Schau genau hin und finde heraus, welches Bild nicht zu den anderen passt!

Beim Merken und Erinnern hilfst du deinen Schlauerlis zu wachsen und sich zu vernetzen:

- Welche Gegenstände kannst du entdecken?
- Wie viele verschiedene Dinge liegen vor dir?
- Welche Farben, Formen oder Materialien erkennst du?
- An welche Gegenstände kannst du dich erinnern?
- Welcher Gegenstand fehlt?
- Woran hast du das bemerkt?
- Welche Merkhilfe hat dir geholfen?

Tausche dich mit jemandem aus: Wer konnte sich an welchen Gegenstände erinnern?



So geht's:

Verschiedene Gegenstände werden auf einem Tuch ausgebreitet und gemeinsam betrachtet. Anschließend wird ein Tuch darübergelegt. Wer erinnert sich an die meisten Gegenstände?

Variante: Eine Person nimmt heimlich einen Gegenstand weg. Die anderen überlegen gemeinsam, welcher Gegenstand fehlt.

Gut für die Schlauerlis:

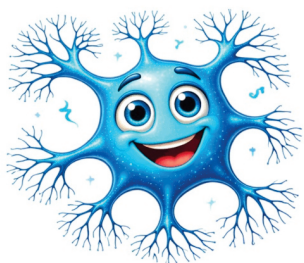
Beim genauen Hinschauen, Erinnern und Vergleichen werden Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Sprache und logisches Denken gefördert. Die Schlauerlis vernetzen neue Eindrücke mit bereits vorhandenem Wissen und werden dabei stärker und schneller.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLis

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Labyrinth I Ich mache meine Schlauerlis stark

Hilf dem Schlauerli, den richtigen Weg zu finden.

Unterwegs sammelst du Dinge, die deinen Schlauerli guttun: Bewegung, Natur, Musik, Begegnung, Lesen, Spielen, Kreativität und gesundes Essen.

So können deine Schlauerlis wachsen, sich vermehren und sich miteinander vernetzen.

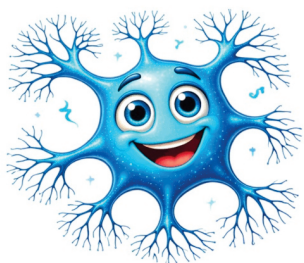


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Labyrinth II Finde den Weg zum Neuronen-Schutzhaus!



Finde den Weg zum Neuronen-Schutzhaus!

Finde den richtigen Weg durch das Labyrinth.

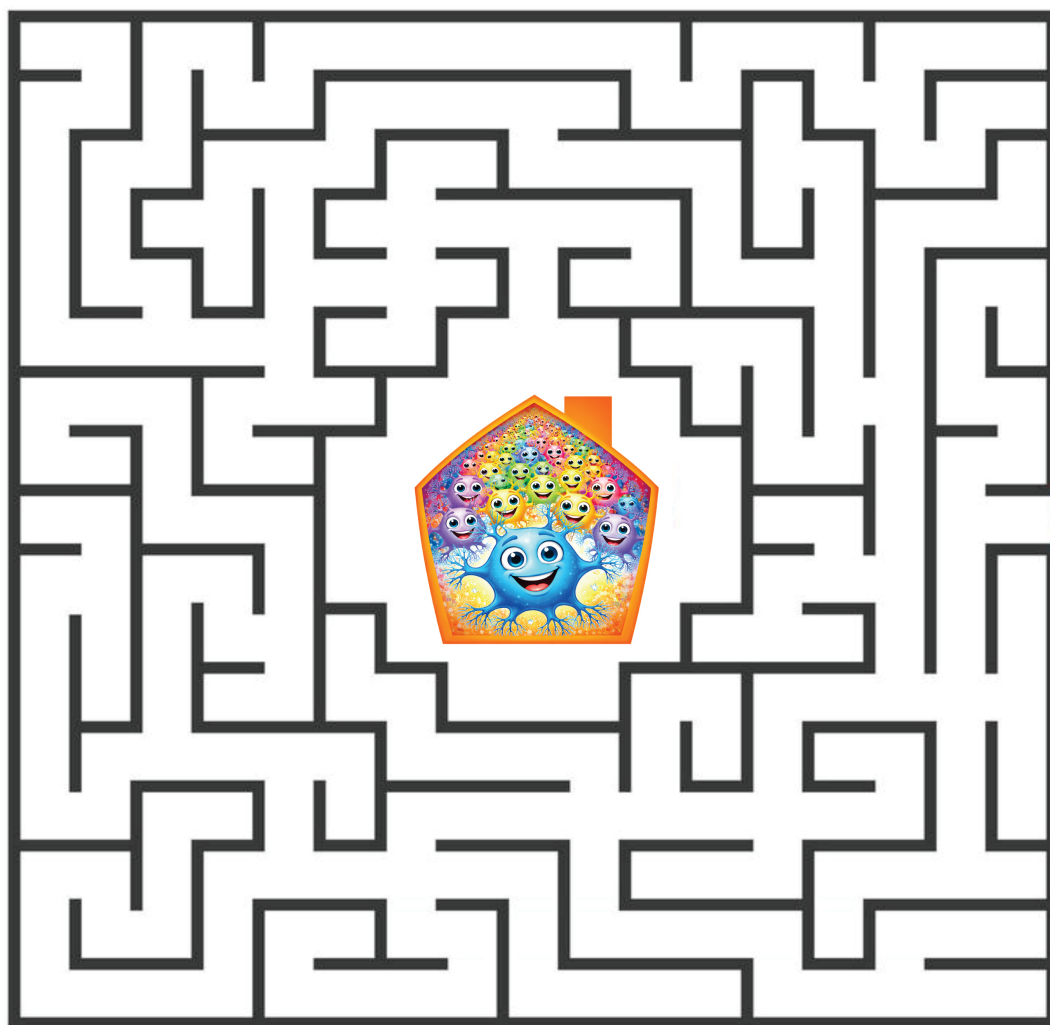
In der Mitte wartet das Neuronen-Schutzhaus mit vielen fröhlichen Schlauerlis.

Schlauerlis lieben es, wenn du genau hinschaust, denkst, rätselst und knobelst. Das macht ihnen Spaß und hilft ihnen, stark und vernetzt zu werden.

Fahre mit dem Finger oder einem Stift durch das Labyrinth.

Findest du den richtigen Weg?

Was macht deinen Schlauerlis noch Spaß?

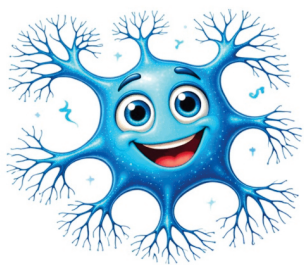


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





Bewegung • Begegnung • Musik • Kreativität • Sinneserfahrungen

Schlauerli-Memory Basteln, spielen und Schlauerlis stärken



Immer zwei Karten gehören zusammen: Ein Schlauerli und ein Gegenstand, der dazu passt.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





 **Bewegung** •  **Begegnung** •  **Musik** •  **Kreativität** •  **Sinneserfahrungen**

Schlauerli-Memory Anleitung Basteln, spielen und Schlauerlis stärken

1. Schneide die Karten aus.
2. Wenn du möchtest, kannst du sie vorher auf festeres Papier kleben oder laminieren. So halten sie länger und können immer wieder gespielt werden.

Spielablauf:

Die Karten werden verdeckt gemischt und in Reihen auf den Tisch gelegt. Nun deckt jede MitspielerIn und jeder Mitspieler reihum zwei Karten auf. Passen die beiden Karten zusammen, darf das Pärchen behalten und aus dem Spiel genommen werden. Danach ist die nächste Person an der Reihe. Passen die Karten nicht zusammen, werden sie wieder umgedreht. Versuche dir gut zu merken, wo welche Karte liegt. Am Ende gewinnt die Person, die die meisten Pärchen gesammelt hat.

Beim Spielen müssen die Kinder genau hinschauen, sich merken, wo Karten liegen, Farben erkennen, vergleichen und Zusammenhänge entdecken. Das macht den Schlauerlis Spaß: Denken, Erinnern, Sprechen und gemeinsames Überlegen helfen ihnen, sich zu vernetzen.

Während des Spiels können viele Gesprächsanlässe geschaffen werden:

Welche Farbe hat dein Schlauerli?
Was könnte dazu passen?
Was haben die beiden Karten gemeinsam?
Welche Dinge kennst du noch in dieser Farbe?
Was tut deinen Schlauerlis gut?



Für **jüngere Kinder** können zunächst weniger Karten verwendet und offen hingelegt werden. So können die passenden Paare gemeinsam gesucht werden.

Für **ältere Kinder** können mehr Karten dazukommen. Sie können eigene passende Gegenstände erfinden und neue Paare zeichnen und gestalten.

Das ist gut für die Schlauerlis:

Die Kinder trainieren Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Sprache, Feinmotorik und gemeinsames Denken. Sie erleben spielerisch, dass Farben, Dinge und Erfahrungen zusammenhängen – und dass genaues Hinschauen, Erinnern und Austauschen ihre Schlauerlis stark macht.

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





 **Bewegung** •  **Begegnung** •  **Musik** •  **Kreativität** •  **Sinneserfahrungen**

Schlauerli Fingerspiel

Mit Fingern, Bewegung und Sprache Schlauerlis stärken



1. Unsre milliarden Schlauerlis sind winzig winzig klein,
in unsrem Kopf gibt es so viele, sie sind niemals allein.
2. Sie flitzen hin und her ganz schnell im Sauseschritt.
Sie halten fest zusammen – und machen alle mit!
3. Wenn wir hüpfen, springen und uns drehen, dann finden sie das toll.
Die Schlauerlis rufen ganz laut: „Bewegung – wundervoll!“
4. Kommt wir lernen lesen, wir staunen und erfinden neue Sachen.
Denn die kleinen Schlauerlis beginnen bei sowas froh zu lachen.
5. Zu lange auf den Bildschirm schau'n macht Schlauerlis ganz matt.
Sie gähnen leise vor sich hin: „Jetzt sind wir wirklich platt.“
6. Drum spielen wir und laufen viel, sind draußen, treffen Freunde,
Dann bleiben unsere Schlauerlis gesund und haben schöne Träume.

Bildschirm aus – ich kenn mich aus!

Dann geben mir die Schlauerlis 'nen mächtigen Aplaus.

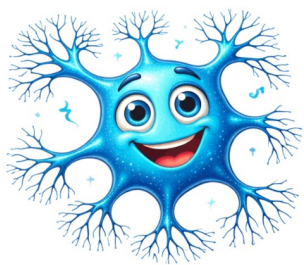


*Video mit den
Gesten zum Fingerspiel
1:40 Min.*

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • **Lied** • **Materialien** • **Videos** • **QR-Codes**

*Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck*





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!

 www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

Schlauerli-Bilderbuch Zusammen Lesen, Kuscheln, Reden und Rätseln

Tove, Mo und die Schlauerlis



Was ist da wohl mit den Schlauerlis los?

Auf den Bildern der Geschichte könnt ihr entdecken, wie es ihnen gerade geht – und gemeinsam überlegen, warum.

Das Bilderbüchlein erzählt auf 26 Seiten eine Geschichte zum Anschauen, Mitdenken und Miträtseln. Es lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Beobachtungen auszutauschen und gemeinsam herauszufinden, was Tove und Mo erleben.

Tove jongliert einen Ball, der plötzlich vor Mo landet. Mo schaut gerade auf sein Smartphone. Die beiden müssen lachen, kommen ins Gespräch und spielen zusammen weiter.

Als die Sonne tiefer sinkt, sitzen sie im Gras. Tove schaut in den Himmel, Mo schaut immer wieder auf sein Smartphone. Trotzdem verabreden sich die beiden für den nächsten Tag.

Am nächsten Tag ist Tove traurig: Der Ball ist verschwunden. Mo möchte erst lieber am Smartphone spielen, aber Tove hat eine andere Idee.

Gemeinsam wollen die beiden den Ball-Fall lösen und herausfinden, was mit dem Ball passiert ist.

Wie die Geschichte weitergeht, könnt ihr hier anschauen:

Oder ihr bestellt das Buch zum Selbstkostenpreis.

Bestellungen bitte per E-Mail an: musik-kik@gmx.de



PDF vom
Bilderbuch

Pixi-Format
10,5 × 10,5 cm
3 € pro Stück

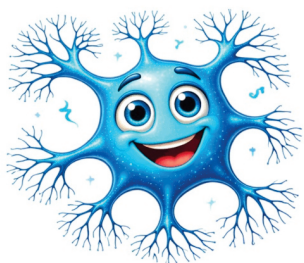
Mittlere Größe
14,8 × 14,8 cm
12 € pro Stück

Großformat
21 × 21 cm
18 € pro Stück

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





SCHLAUERLIS

Lass deine Schlauerlis wachsen!



www.schlauerlis.de



Bewegung



Begegnung



Musik



Kreativität



Sinneserfahrungen

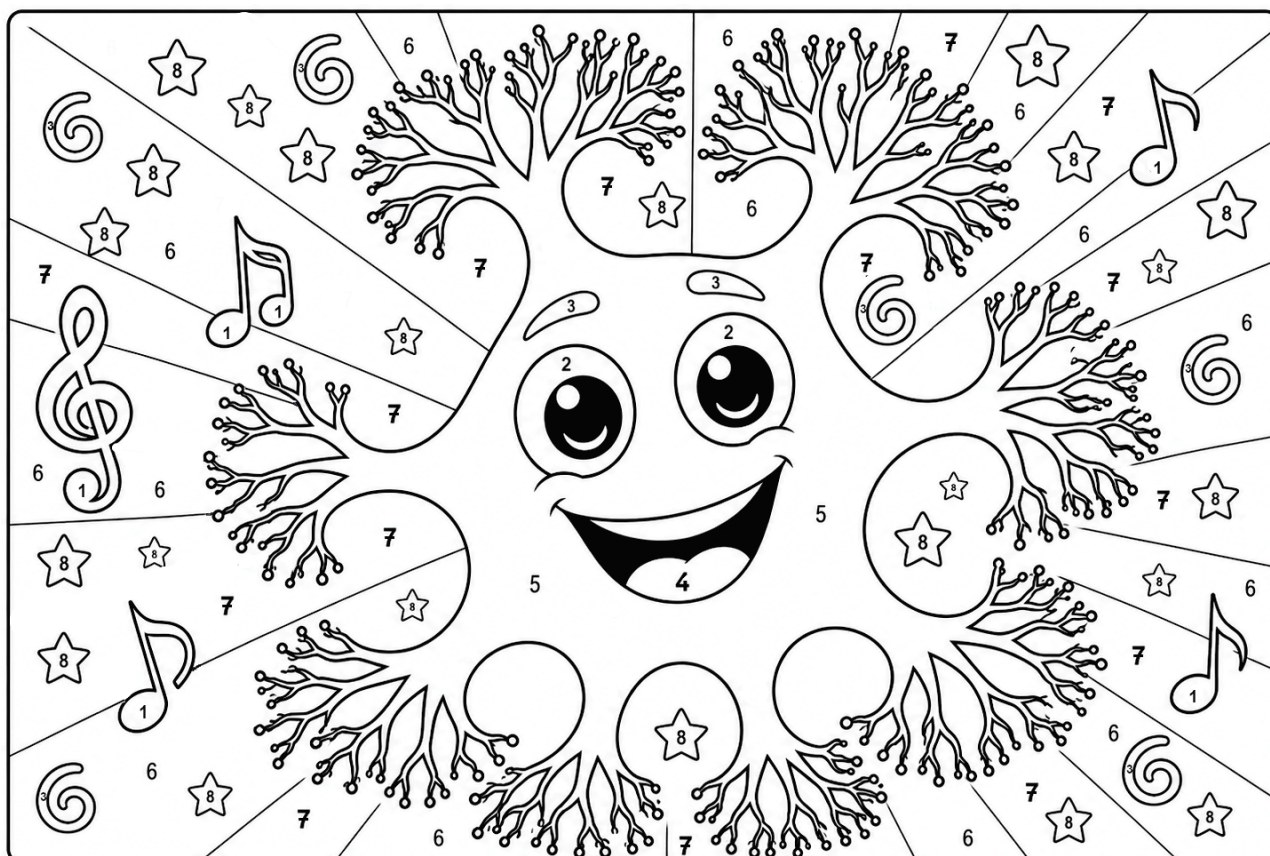
Schlauerli-Zahlenbild Wähle deine Farben selbst!



Male das Schlauerli nach Zahlen aus.
Unten kannst du selbst entscheiden, welche Farbe zu welcher Zahl gehört.
Vielleicht wird dein Schlauerli blau, grün, bunt, glitzerig oder ganz anders.
Du darfst frei wählen.

Beim Ausmalen schauen deine Augen genau hin, deine Hand bewegt sich ruhig über das Papier und dein Kopf verbindet Zahl, Farbe und Fläche miteinander.

Das macht deinen Schlauerlis Spaß:
sehen, entscheiden, malen, konzentrieren und kreativ sein.



1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

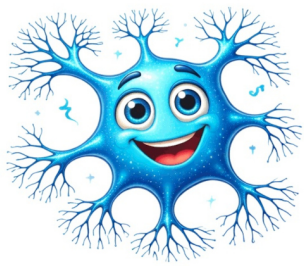
Welche Farben tun deinen Schlauerlis heute gut?

Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





Bewegung • Begegnung • Musik • Kreativität • Sinneserfahrungen

Schlauerli-Puzzle So wird aus dem Ausmalbild ein Puzzle

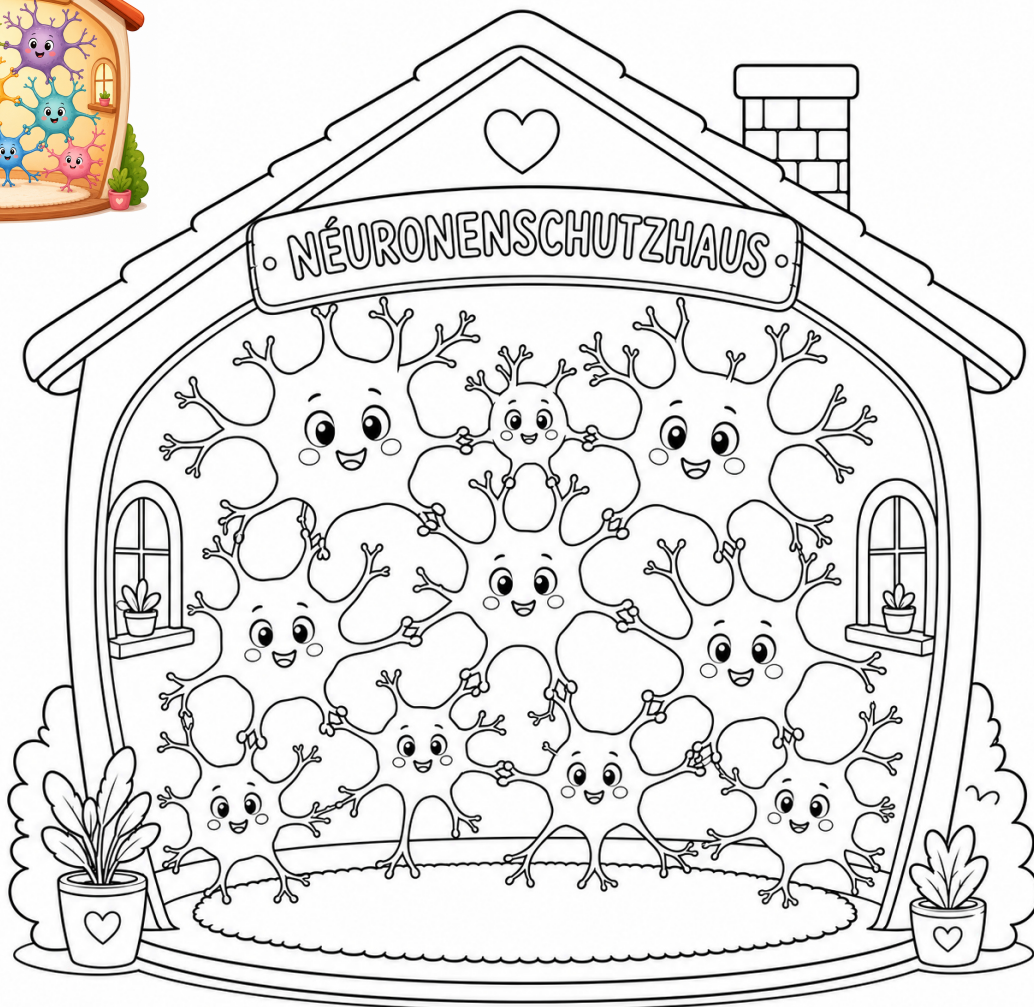
Male das Neuronenschutzhaus aus. Klebe das Bild anschließend auf festeren Karton oder laminiere es.

Schneide es danach in selbst gewählte Formen, zum Beispiel in Streifen, Dreiecke, Wellen- oder Schlangenlinien.

Drehe die Puzzleteile um, mische sie, decke sie wieder auf und setze das Neuronenschutzhaus zusammen.



Das macht den Schlauerli großen Spaß: genau hinschauen, ausprobieren, drehen, vergleichen und gemeinsam nach Lösungen suchen.



Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





 **Bewegung** •
  **Begegnung** •
  **Musik** •
  **Kreativität** •
  **Sinneserfahrungen**

Neuronen-Krone basteln **Gestalten, entdecken und Schlauerlis wachsen lassen**

Mit der Neuronen-Krone gestalten die Kinder ihre eigenen bunten Schlauerli-Krone. Dabei schneiden, kleben, malen und erfinden sie immer neue Verbindungen.

Das wird benötigt

- farbiger Tonkarton oder fester Bastelkarton
- Vorlage oder Aufschrift „Neuronen-Krone“
- Schere
- Klebestift
- Locher
- Gummiband
- farbige Punktaufkleber in unterschiedlichen Größen
- Buntstifte oder Filzstifte



Vorbereitung

Aus einem farbigen DIN-A4-Bogen wird im Querformat eine Kronenform ausgeschnitten. Die Form darf frei gestaltet werden.

An beiden Seiten der Krone wird mit dem Locher jeweils ein Loch gestanzt. Anschließend wird ein Gummiband befestigt, sodass die Krone später gut auf dem Kopf sitzt.

Die Aufschrift „**Neuronen-Krone**“ wird ausgeschnitten und mittig auf die Krone geklebt.

So wird die Krone gestaltet

Die Kinder kleben farbige Punktaufkleber in verschiedenen Größen auf ihre Krone. Jeder bunte Punkt kann zu einem eigenen Schlauerli werden.

Von den Kreisen aus malen die Kinder mit Bunt- oder Filzstiften viele verzweigte Arme. Diese Arme heißen **Dendriten**. Über sie können sich Nervenzellen miteinander verbinden und Informationen weitergeben.

Die Schlauerlis dürfen ganz unterschiedlich aussehen: groß oder klein, einfarbig oder bunt, mit wenigen oder besonders vielen Verzweigungen.

Zum Schluss wird die Krone aufgesetzt – fertig ist die eigene Neuronen-Krone.


Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • **Lied** • **Materialien** • **Videos** • **QR-Codes**

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26
 Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck





 **Bewegung** •
  **Begegnung** •
  **Musik** •
  **Kreativität** •
  **Sinneserfahrungen**

Was passiert dabei mit den Schlauerlis?

Beim Schneiden, Kleben und Malen arbeiten Augen, Hände und Kopf eng zusammen. Die Kinder planen, entscheiden, vergleichen und gestalten.

Das genaue Arbeiten, Erfinden und Gestalten macht den Schlauerlis Spaß. Viele unterschiedliche Sinnesindrücke helfen ihnen dabei, sich zu vernetzen.

Gesprächsanregende Fragen

- Welche Farben bekommen deine Schlauerlis?
- Wie viele Schlauerlis hast du auf deiner Krone?
- Haben deine Schlauerlis viele oder wenige Arme?
- Was macht deinen Schlauerlis besonders viel Freude?
- Wann hast du heute etwas Neues gelernt?
- Was hilft deinen Schlauerlis beim Wachsen?
- Wie möchtest du deine Schlauerlis schützen?



Hinweis

Nicht das perfekte Bastelergebnis steht im Mittelpunkt, sondern das selbstständige Gestalten, Entdecken und Erzählen. Die Kinder dürfen die Kronen frei und individuell gestalten.

Beim Einsatz des Gummibandes sollte darauf geachtet werden, dass es locker sitzt und nicht einschnürt. Bei jüngeren Kindern empfiehlt sich eine Begleitung beim Lochen, Schneiden und Befestigen.

Neuronen-Krone



Kostenfrei für Kitas, Schulen & Familien nutzbar • Lied • Materialien • Videos • QR-Codes

Entwickelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kinderpflegeausbildung 2025/26

Theresia-Gerhardinger-Berufsschule Rimbeck



Kinderpflege-UK1-Klasse

Zari



Leonie



Anna



Tetiana



Yohanes



Jana



Saskia



Kaja



Conner



Gwen



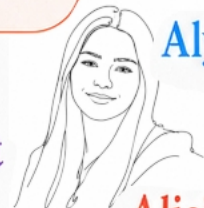
Marit



Laura



Bridget



Alicia

Marie H.



Nora



Marie Z.



Die Menschen hinter dem Schlauerli-Projekt

Die Klasse (Kinderpflege UK1) besteht aus 21 Schüler*innen und zeichnet sich durch eine lebendige, kreative und fröhliche Gemeinschaft aus. Als junge Menschen bringen die Schüler*innen vielfältige eigene Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien mit – sowohl positive als auch herausfordernde. Im Verlauf des Projektes haben sie sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit Chancen, Grenzen, Risiken und Möglichkeiten der Bildschirmmediennutzung auseinandergesetzt. Dabei entstand zunehmend der Wunsch, nicht nur über das Thema zu sprechen, sondern selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Die Schüler*innen möchten ihre Erfahrungen und Erkenntnisse nutzen, um für die kommende Generation positive Impulse zu setzen und Kinder sowie Familien im bewussten Umgang mit Medien zu unterstützen.

Besonders hervorzuheben sind die hohe Motivation, das Engagement und die Ideenvielfalt der Schülerschaft. Die beteiligten Schüler*innen befinden sich im ersten Ausbildungsjahr der Kinderpflege und sind überwiegend zwischen 16 und 20 Jahre alt.

Trotz ihres jungen Alters bringen sie bereits vielfältige Erfahrungen aus Praktika sowie kreative und praxisnahe Ideen für ihre zukünftige pädagogische Arbeit ein.

Die Schüler*innen gestalten das Projekt aktiv mit und entwickeln eigenständig altersgerechte Materialien und Angebote.

Janena



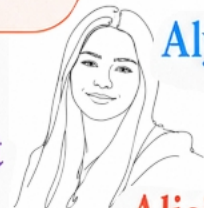
Lia



Yenna



Alyssa



Stimmen aus der UK1

Gedanken zu Schlauerlis, echten Erfahrungen und Bildschirmmedien



Leonie:

“Ich finde, Kinder brauchen echte Erfahrungen, um sich gesund entwickeln zu können. Sie sollten die Möglichkeit haben, draußen zu spielen, sich zu bewegen, Dinge selbst auszuprobieren und Zeit mit anderen Kindern zu verbringen. Dabei lernen sie nicht nur ihre Umwelt kennen, sondern stärken auch ihr Selbstvertrauen, ihre Kreativität und ihre sozialen Fähigkeiten. Meiner Meinung nach können digitale Medien solche wertvollen Erfahrungen nicht ersetzen, weil Kinder durch eigenes Handeln und Erleben am meisten lernen.”

Bridget:

“Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, haben mir vor allem das Spielen draußen und die Zeit mit Freunden gutgetan. Beim Klettern, Radfahren oder Fußballspielen habe ich viel gelernt, ohne dass es sich wie Lernen angefühlt hat. Besonders geholfen haben mir Menschen, die sich Zeit genommen haben und meine Fragen ernst genommen haben. Bildschirmmedien gab es natürlich auch – aber sie waren nur ein kleiner Teil meines Alltags. Die schönsten Erinnerungen habe ich an echte Erlebnisse und gemeinsame Aktivitäten.

Heute denke ich: Kinder brauchen vor allem Zeit zum Spielen, Bewegen und Entdecken.”

Alicia:

“In meiner Kindheit war ich nicht viel an Bildschirmmedien. Bis ich 3 Jahre alt war, durfte ich gar kein Fernsehen schauen. Stattdessen war ich viel draußen im Garten oder auf Spielplätzen, habe im Zimmer gespielt und Bücher angeschaut. Meine Mama hat sich viel Zeit für mich genommen – und ich habe gemerkt: Alles, was man ohne Bildschirm gemacht hat, hat wirklich viel Spaß gemacht.

Heutzutage ist man einfach viel zu viel am Handy, Tablet oder Fernseher. Mein Wunsch für die Kinder von heute ist, dass sie die Bildschirme öfter weglegen – rausgehen, mit Freunden spielen, die Natur erleben. Oder einfach zu Hause etwas malen, zeichnen, etwas mit den Eltern unternehmen.

Das macht glücklich. Damals wie heute.”

Stimmen aus der UK1

Gedanken zu Schlauerlis, echten Erfahrungen und Bildschirmmedien



Yenna:

“Lasst eure Kinder so oft wie möglich mit allen Sinnen erleben. Anfassen, riechen, schmecken, bewegen – das baut echte Verbindungen im Gehirn auf, Musik ist dabei ein besonderer Helfer, weil sie Sprache, Bewegung und Gefühle gleichzeitig anspricht. Bildschirme können manches zeigen – aber sie ersetzen nicht das echte Fühlen von Fell, Geruch oder Gewicht.

Ich wünsche mir für Kinder von heute eine Umgebung voller Bewegung, Musik und echter Begegnungen. Erwachsene und Fachkräfte haben die Aufgabe, solche Räume zu schaffen. Bildschirme dürfen ergänzen – aber niemals ersetzen.

Mein Wunsch: Weniger Tablet, mehr Matschhose. Denn nur so entstehen starke Gehirne, sichere Bindungen und echte Freude am Lernen.”

Marie Z.:

“Ich wünsche Kindern, dass sie die Welt mit allen Sinnen entdecken können – mit viel Zeit zum Spielen, Bewegen und Ausprobieren. Echte Erfahrungen mit Freunden, Familie und in der Natur sind es, die sie wirklich prägen. Kinder brauchen Menschen, die ihnen Sicherheit und Vertrauen geben.

Bildschirmmedien können dabei ihren Platz haben – aber echte Erlebnisse sollten sie niemals ersetzen. Denn:

Mit allen Sinnen die Welt versteh'n,
so kann das Kinderhirn gut entsteh'n.”

Alyssa:

“Kinder wachsen an Erfahrungen, nicht an Bildschirmzeit.

Kinder lernen am meisten, wenn sie spielen, sich bewegen und Zeit mit anderen verbringen. Bildschirme können zwar hilfreich sein, aber echte Erfahrungen sind für ihre Entwicklung wichtiger. Deshalb sollten Kinder genug Zeit haben, die Welt selbst zu entdecken.”

Zari:

“Lasst Kinder viel spielen und entdecken. Durch Bewegung und eigene Erfahrungen lernen sie am besten. Bildschirmmedien sind okay – aber echte Erlebnisse sind wichtiger.

Ich wünsche mir, dass Kinder viel Zeit zum Spielen, Bewegen und Entdecken haben – öfter draußen und weniger am Bildschirm. So können sie viele Erfahrungen sammeln und sich gut entwickeln.”

Stimmen aus der UK1

Gedanken zu Schlauerlis, echten Erfahrungen und Bildschirmmedien



Marie H:

Ich wünsche Kindern viel Zeit zum Spielen, Bewegen, Entdecken und für echte Begegnungen mit anderen Menschen. Kinder lernen am besten durch eigene Erfahrungen – mit allen Sinnen. Bildschirmmedien können dabei ihren Platz haben, aber sie sollten bewusst und altersgerecht eingesetzt werden – und echte Erlebnisse niemals ersetzen.

„Kinder wachsen nicht durch Wischen auf dem Bildschirm, sondern durch Spielen, Bewegen und Erleben in der echten Welt.“

Yohanes:

Während eines Bachtags im Kindergarten beobachtete ich ein Kind, das neugierig Blätter, Stöcke und Steine sammelte, verglich und mit anderen darüber sprach. Es bewegte sich, stellte Fragen, probierte Dinge aus – und lernte dabei mit allen Sinnen. Solche Momente zeigen, wie viel in echten Erlebnissen steckt.

Deshalb wünsche ich mir, dass Eltern ihren Kindern möglichst viele Gelegenheiten zum Spielen, Entdecken und Bewegen geben. Gemeinsame Ausflüge, kreatives Spielen und echte Gespräche fördern die Entwicklung stärker als jeder Bildschirm.

Saskia:

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, tauche ich in eine Welt voller Abenteuer ein. Matschküche, Superheldenspiele im Garten, Bobicarrennen, auf Bäume klettern – manchmal gefährlich, immer unvergesslich. Dass Matsch nicht schmeckt und eine zu schnelle Bobicarfahrt schmerzhaft enden kann, habe ich am eigenen Leib erfahren. Aber genau diese Erlebnisse haben mich weitergebracht und mir gezeigt, was ich kann.

Meine Eltern haben dabei manchen halben Nervenzusammenbruch erlebt – aber meine Abenteuer haben ihnen geholfen, mir mehr zuzutrauen. Und sich selbst auch.

Digitale Medien gab es natürlich auch – aber sie dienten dazu, die Abenteuer festzuhalten: in Videos und Fotoalben, die wir uns gemeinsam mit viel Freude angesehen haben.

Stimmen aus der UK1

Gedanken zu Schlauerlis, echten Erfahrungen und Bildschirmmedien



Tetiana:

“Ich bin ohne Fernseher aufgewachsen – umgeben von Geschichten, Liedern, Spielen und echten Menschen. Meine Großmutter las uns vor, mein Vater sang mit uns, und wir veranstalteten selbst Theater. Das hat meine Fantasie, mein Gedächtnis und meine sozialen Fähigkeiten geformt – und meinen Wunsch geweckt, selbst zu lesen, zu singen und die Welt zu entdecken.

Heute weiß ich: Was Kinder wirklich wachsen lässt, sind lebendige Begegnungen – mit anderen Menschen, mit der Welt und mit sich selbst. Kein Bildschirm kann das ersetzen. Und wir Erwachsenen sind dabei das wichtigste Vorbild.”

Conner:

“Durch Tablet und Handys werden Schlauerlis ganz schwach. Lege sie weg, dadurch werden sie wieder hellwach.”

Marit:

“Von Herzen wünsche ich mir, dass Kinder wieder mehr Freude daran finden, ohne Medien zu spielen, zu entdecken und die Welt zu erleben. Draußen in der Natur sammeln sie Erfahrungen, die kein Bildschirm ersetzen kann.

Solche selbst gemachten Erlebnisse prägen sie oft viel tiefer als Inhalte, die nur über Medien vermittelt werden. Was Kinder selbst erleben, verstehen sie fürs Leben.”

Literaturempfehlungen



Empfohlene Bücher

Eine kleine Auswahl an Büchern und Materialien

1

Das Schlaumacherbuch

Astrid & Wilfried Brüning · für Kinder & Eltern

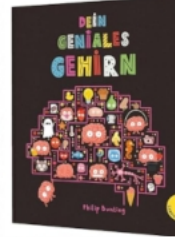


Neuronen als „Schlaumacher“: Sinneserfahrungen stärken das Gehirn – Bildschirme sprechen nur zwei von fünf Sinnen an. Die direkte Inspiration zum Schlauerli-Projekt.

2.

Dein geniales Gehirn

Philip Bunting · ab 6 Jahren · Gabriel Verlag, 2025



Ein Gehirn mit Kulleraugen führt witzig durch Lernen, Fühlen und Erinnern. Neuronen als bunte Figuren – zum Staunen und Schmunzeln, für Kinder und Erwachsene.

3

Lotta und Klicks

DigiKids / TK · ab 4 Jahren · kostenlos als Download



Hund oder Smartphone? Ein Mitmach-Bilderbuch, das Kinder und Eltern spielerisch ins Gespräch über Medienalltag bringt. Ideal für Kita und Elternabend.

4.

Gehirnforschung für Kinder

Gerald Hüther & Inge Michels · ab 4 Jahren · Kösel Verlag



Was braucht ein Gehirn zum Wachsen? Spaß, Liebe und echte Erfahrungen. Neurobiologe Hüther erklärt kindgerecht und wissenschaftlich fundiert – gut auch für Eltern.

5.



Superschlaues Gehirn

Liam Drew · ab 8 Jahren · DK Verlag

Nervenzelle und Synapse als witzige Comicfiguren erklären Aufbau, Sinneswahrnehmung und Bewegungssteuerung – leicht zugänglich mit Grafiken und Fotos. Perfekt als Einstieg ab Grundschule.



Links zum Weiterlesen

klicksafe.de – EU-Initiative für Medienkompetenz

Die verlässlichste deutsche Adresse für Medienzeit-Empfehlungen, Elternratgeber und Unterrichtsmaterial. Mit klaren Richtwerten für jedes Alter.

Link: <https://www.klicksafe.de>

bruening-film.de – Film & Schlaumacherbuch

Schlaumacherbuch bestellen und den Film „Zwischen zwei Welten“ für Elternabende abrufen – die direkte Quelle zum Schlauerli-Konzept.

Link: <https://www.bruening-film.de>



Stimmen von Kindern

“ Kita-Kind nachdem wir das Schlauerli-Lied zusammen gesungen haben: „Ich habe schon ein eigenes Tablet zuhause. Und ich schaue da sehr viel und oft rein. Das macht Spaß, aber jetzt gehe ich lieber mit meiner Freundin raus und spielen. Da freuen sich meine Schlauerlis.“

“ Kita-Kind auf die Frage, was passiert, wenn wir zu viel in Bildschirme reinschauen: „Dann wird es in meinem Kopf ganz matschig und alles fühlt sich langsam und müde beim denken an.“

“ Grundschulkind nachdem wir das Schlauerli-Lied gesungen haben: „Mhm, vielleicht bin ich deshalb nicht so gut in der Schule? Weil ich zuhause soviel Computer spiele?“

Wie geht es mit dem Projekt weiter?



Es ist ein Prozess, kein Ende.

Wir entwickeln das Schlauerli-Projekt weiter und möchten noch viel mehr Material, Ideen und Impulse für Kinder, Familien und Fachkräfte gestalten.

Dazu brauchen wir eure Unterstützung, eure Rückmeldungen und eure Ideen.



Wir freuen uns über

- ✓ echte und konstruktive Rückmeldungen zum Einsatz der Materialien
- ✓ Ideen, was noch fehlt oder hilfreich wäre
- ✓ Erfahrungen aus eurer Praxis
- ✓ Anregungen für neue Materialien



Unterstütze das Schlauerli-Projekt und hilf mit, weitere Materialien in Printform zu ermöglichen.

Wer das Projekt unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, hier zu spenden.



gofundme



Wir kommen zu euch!

Gerne kommen wir in Kitas und Grundschulen, um das Material auszustellen und/oder mit den Kindern das Lied oder andere Materialien auszuprobieren und vorzustellen.

Meldet euch – wir freuen uns auf euch!

*Gemeinsam machen wir Kinder stark
für echte Erfahrungen und ein gesundes
Gleichgewicht im Medienalltag.*



Hier findet ihr die Material-Mappe als PDF

Die komplette Material-Mappe steht euch kostenfrei als PDF zum Download bereit.



Danke für eure Unterstützung!



Gemeinsam können wir Kinder begleiten, stärken und ihnen helfen, ihre „Schlauerlis“ durch echte Erfahrungen wachsen zu lassen.

Euer Schlauerli-Team

die Kinderpflege-UK1-Klasse & Marion Grünberg-Schröter



www.schlauerlis.de



musik-kik@gmx.de